

# Abstract

## **Titel:** Die Bedürfnisse von an Krebs erkrankten muslimischen Frauen in der Krankheitsbewältigung

### **Ausgangslage, Ziel, Vorgehen, Erkenntnisse, Literaturquellen**

#### **Ausgangslage**

Die Zahl der Muslime in der Schweiz ist zunehmend. Der Islam ist die zweitgrösste Religion in der Schweiz nach dem Christentum. Deshalb wird die Zahl muslimischer Frauen mit einer Krebserkrankung weiter zunehmen. Diese Frauen benötigen eine andere Pflege als Frauen mit einem christlich geprägten Hintergrund. Es ist deshalb wichtig, ihre Bedürfnisse zu erfassen und pflegerische Massnahmen daraus abzuleiten.

#### **Ziel**

Ziele dieser Arbeit sind, die Bedürfnisse von muslimischen Frauen mit einer fortgeschrittenen Krebserkrankung zu erfassen und daraus pflegerische Massnahmen abzuleiten. Diese Ziele sind abgeleitet aus der Forschungsfrage nach den Bedürfnissen von muslimischen Frauen mit einer fortgeschrittenen Krebserkrankung in der Krankheitsbewältigung.

#### **Vorgehen**

Die Bachelor Thesis ist auf einer systematischen Literaturübersicht aufgebaut. Dazu wurde zwischen Juli und September 2013 eine systematische Literaturrecherche in den Datenbanken Pubmed, Cinahl, PsycInfo und Chochrane durchgeführt. Zudem wurde die Suche mittels Handsuche in google scholar und Peeraustausch ergänzt. Dazu wurden die Keywords muslim / islam, women / wife, cancer / neoplasm, needs und coping, verwendet und mit den Boole'sche Operatoren "AND" und "OR" verknüpft. Von den insgesamt 86 gefundenen Artikeln konnten nach der Durchsicht von Titeln und Abstracts 65 Studien ausgeschlossen werden. Unter den 25 verbleibenden Studien befanden sich sechs Doppelte. Eine Studie kam per Peeraustausch dazu. 20 Studien wurden vollständig durchgelesen. Aus dieser Auswahl wurden schlussendlich acht Studien eingeschlossen.

#### **Erkenntnisse**

Die Fragestellung dieser Bachelor Thesis lässt sich nicht abschliessend beantworten. Die Thematik wurde bis anhin nur spärlich untersucht, weshalb es wenige Ergebnisse dazu gibt. Es gibt kaum Untersuchungen zu erkrankten muslimischen Frauen in westlichen Ländern. Aus den Resultaten lassen sich jedoch zwei wichtige Copingstrategien für muslimische Frauen mit einer Krebserkrankung ableiten: Viele der Frauen fühlten sich aufgrund der Erkrankung Gott näher. Der Glaube spielte eine grössere Rolle als zuvor. Sie benötigten deshalb in ihrem Alltag genügend Privatsphäre, um ihren Pflichten, wie dem Gebet, welches fünfmal täglich durchgeführt wird, nachzukommen. Viele der Frauen erlebten auch ihre Familie als sehr unterstützend. Dies obwohl sie ihrer Rolle als Hausfrau, Mutter und Ehefrau meist nicht mehr entsprechen konnten und Teile ihrer Aufgaben von einem anderen weiblichen Mitglied der Familie übernommen wurden. Wünschenswert wäre eine weiterführende Forschung zur Thematik. Zudem ist eine vermehrte Schulung von Fachpersonen zum Thema kultursensible Pflege zu empfehlen.

#### **Literaturquellen**

Die Quellen der in der Arbeit verwendeten Literatur sind im Literaturverzeichnis der Bachelor Thesis ersichtlich